



20 **Theatertreffen**
deutschsprachiger
Schauspiel
Studierender

PROGRAMM

THEATERTREFFEN
DEUTSCHSPRACHIGER SCHAUSPIELSTUDIERENDER

VERBUNDEN MIT DEM

20. WETTBEWERB ZUR FÖRDERUNG DES
SCHAUSPIELNACHWUCHSES

21. BIS 27. JUNI 2009 IN ZÜRICH

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

der Bundesrepublik Deutschland

in Zusammenarbeit mit der
Zürcher Hochschule der Künste

gefördert durch:
Finanzdirektion des Kanton Zürich
Genossenschaft Migros Zürich
Kultur Stadt Bern
Kultur Kanton Bern
Ernst Göhner Stiftung
Stadt Zürich
Hamasil Stiftung
Migros-Genossenschaft-Bund Zürich

Veranstalter: Europäische Theaterakademie
„Konrad Ekhof“ GmbH Hamburg
in Zusammenarbeit mit der Ständigen
Konferenz Schauspielausbildung
und der
Zürcher Hochschule der Künste

Programm: Prof. Marina Busse

Organisation: Dr. Inge Volk, Hamburg

Dokumentation: Klaus Witzeling (Text)
Bernd Uhlig (Fotos)

DIE PREISE DES 20. BUNDESWETTBEWERBS ZUR FÖRDERUNG DES SCHAUSPIELNACHWUCHSES

FÖRDERPREISE DER BUNDESMINISTERIN FÜR BILDUNG
UND FORSCHUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses, insbesondere zur Erleichterung des Übergangs in die künstlerische Praxis, stiftet die Bundesministerin jährlich Förderpreise für hervorragende künstlerische Leistungen in Höhe von insgesamt 20.000 €.

VONTOBEL-Preis

Der Vontobel-Preis der Familien-Vontobel-Stiftung Zürich dient der Förderung des Ensemblegedankens und ist mit 10.000 € dotiert.

Der Preis wird alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Max-Reinhardt-Preis vergeben.

Preis der Studierenden

Der Preis wurde von der Schauspielerin Prof. Regine Lutz erstmalig zum Theatertreffen 2001 in Bern gestiftet. Er soll den Studierenden verliehen werden, die nach Meinung ihrer Kommilitonen die schauspielerisch beste Ensemblearbeit gezeigt haben.

Die Abstimmung darüber erfolgt über Stimmzettel durch die offiziell als studentische Teilnehmer gemeldeten Schauspielstudierenden.

Die Jury des Wettbewerbs

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland hat auf Vorschlag der teilnehmenden Institute und des Veranstalters folgende Jury benannt:

Prof. Dr. Vaclav Cejpek, Dramaturg, Übersetzer, Pädagoge

geboren Brno/ Brünn (Tschechische Republik)
Studium Germanistik und Theaterwissenschaft an der Masaryk-Universität Brno. Dramaturg im Tschechoslovakischen Fernsehen, am Nationaltheater Brno.

Seit 1990 Professor an der Janaček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst, Brno. Dekan der Theaterfakultät, Leiter des Ateliers für Dramaturgie und Regie. Seit 2003 Rektor der Janaček-Akademie Brünn. Übersetzungen aus dem Deutschen (Lessing, Bernhard, Mitterer, Handke, Hermann Broch...).

Markus Imboden, Regisseur, Drehbuchautor

Geboren in Interlaken. Ausbildung als Elektroniker, Studium Germanistik und Geschichte an der Universität Zürich. Regieassistent Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Köln. Seit 1986 freischaffender Filmregisseur und Drehbuchautor, Mitglied der Deutschen Filmakademie. Dozent für filmisches Inszenieren an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Kinofilme und TV Arbeiten u.a. *Katzendiebe*, *Ausgerechnet Zoe*, *Hunger auf Leben und Auf ewig und einen Tag*, *"Bella Block - Das Schweigen der Kommissarin"*, *"Der Tote in der Mauer"*.

Daniel Rohr, Schauspieler, Theaterleiter

Geb. in Zürich. Studium am Salzburger Mozarteum. Engagements am Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Zürich, am Theater an der Ruhr, am Deutschen Theater in Göttingen und am Theater am Neumarkt in Zürich. TV Arbeiten. Zuletzt ein SWR Tatort *Seenot*. Als Sänger und Musiker u.a. im Soloabend *Zappa! - Alles über Frank* und der Bühnenfassung vom Konzept-Album von Genesis *The lamb lies down on Broadway*. Seit 2004 leitet Daniel Rohr das Theater Rigiblick in Zürich und das Göttinger Innenhof-Theater-Festival. Gast bei der RuhrTriennale 2007.

Christiane Schneider, Regisseurin

geboren in Düsseldorf. Studium an der Bayerischen Theaterakademie „August Everding“ in München, Regieassistentin und erste Inszenierungen am schauspielFrankfurt. Mit "Jack und Jill" von Jane Martin wurde sie zu dem Regiefestival Radikal Jung eingeladen. Seit 2006 inszeniert sie regelmäßig in Frankfurt und ist Hausregisseurin am Nationaltheater Mannheim.

Otto Kukla, Freier Regisseur und Schauspieler

Geboren in Düsseldorf, Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule, München. Engagements u.a. Schauspielhaus Bochum, Burgtheater in Wien, Schauspiel Köln. Gemeinsam mit Crescencia Dünsser Gründung und Leitung des Z.E.T Theater. Intendanz des Tübinger Zimmertheaters. Leitung des Theater am Neumarkt, Zürich. Freier Regisseur und Schauspieler, Raum- und Videoinstallationen, Fernseharbeiten.

TEILNEHMENDE HOCHSCHULEN

- Universität der Künste Berlin
Vorstellung 25. Juni 18 Uhr
- Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin
Vorstellung 26. Juni 22 Uhr
- Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Theater
Vorstellung 22. Juni 22 Uhr
- Folkwang Hochschule, Studiengang Schauspiel Bochum
Vorstellung 25. Juni 20 Uhr
- Folkwang Hochschule Studiengang Schauspiel Essen
Vorstellung 23. Juni 20 Uhr
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt / M.
Vorstellung 27. Juni 18Uhr
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
Vorstellung 22. Juni 18 Uhr
- Theaterakademie Hamburg
Vorstellung 25. Juni 22 Uhr
- Hochschule für Musik und Theater Hannover
Vorstellung 24. Juni 20 Uhr
- Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig, Studio Dresden
Vorstellung 22. Juni 20 Uhr
- Bayerische Theaterakademie „August Everding“ München
Vorstellung 24. Juni 22 Uhr
- Otto-Falckenberg-Schule München
Vorstellung 26. Juni 20 Uhr
- Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Potsdam
Vorstellung 21. Juni 21 Uhr
- Hochschule für Musik und Theater Rostock
Vorstellung 26. Juni 18 Uhr
- Universität Mozarteum Salzburg
Abteilung für Schauspiel und Regie
Vorstellung 23. Juni 22 Uhr
- Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart
Vorstellung 24. Juni 18 Uhr
- Universität für Musik und darstellende Kunst
Max-Reinhardt-Seminar Wien
Vorstellung 23. Juni 18 Uhr
- Zürcher Hochschule der Künste
Vorstellung 21. Juni 19 Uhr

INFORMATIONEN ZUM PROGRAMMABLAUF

Das Theatertreffen hat ein dicht gedrängtes Programm. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, hier einige Hinweise:

Die **Wettbewerbsbeiträge** dürfen nicht länger sein als eine Stunde. Sollte ein Beitrag länger dauern, muss der Veranstalter auf Beschluss der Mitgliederversammlung der Ständigen Konferenz Schauspielausbildung die Vorstellung abbrechen !

Die **Technische Einrichtung und Probe** für die einzelnen Wettbewerbsbeiträge finden statt, jeweils:

Sonntag: 12.00-15.00 für die 21 Uhr-Vorstellung
15.00-18.00 für die 19 Uhr-Vorstellung
Montag bis Freitag: 8.30-11.30 für die 20 Uhr-Vorstellung
11.30-14.30 für die 22 Uhr-Vorstellung
14.30-17.30 für die 18 Uhr-Vorstellung
Sonnabend: 14.30-17.30 für die 18 Uhr-Vorstellung

Bitte keine Getränke und Speisen mit in den Zuschauerraum nehmen und beachten Sie auch das **Rauchverbot in allen!! Räumen** der Hochschule.

Die Zürcher Hochschule der Künste bietet zusätzlich für die Studierenden **Workshops** an und für die Dozenten eine **Forschungstagung** unter dem Titel „Wieviel Schule braucht das Theater?“, darüber wurden die teilnehmenden Hochschulen bereits im Vorfeld informiert. Zusätzlich wird per Aushang vor Ort informiert.

INFORMATIONEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Die **Gespräche der Studierenden** über die am Vortag gezeigten Beiträge finden statt Montag bis Sonnabend jeweils von 11.15 bis 13.00 Uhr.

und Sonnabend zusätzlich auch von 20.00-21.00 Uhr.

Dozierende haben zu diesen Gesprächen keinen Zutritt.

Die **Beiträge Außer Konkurrenz** während des Treffens bieten den Studierenden zusätzlich Gelegenheit, sich zu präsentieren und zwar Mittwoch bis Sonnabend zwischen 14.30 und 16.30 Uhr.

Um den **Preis der Studierenden** qualifiziert vergeben zu können, bedarf es einer möglichst vollständigen Beteiligung der studentischen TeilnehmerInnen.

Bitte geben Sie täglich die an Sie ausgegebenen Stimmzettel am Servicepoint ab
- im Haupteingang, Gessnerallee 11 -

Den Wochenplan finden Sie auf der Rückseite dieses Programms.

Was	Wo
Eröffnung / Preisverleihung Wettbewerbsbeiträge	Bühne A
Mittag-/ Abendessen	Zeltrestaurant
Gesprächskreis der Studierenden	BB2
Außer Konkurrenz	Bühne B
Gesprächskreise Dozenten	P3
SKS – Vorstand / SKS - Expertengespräch	K1 P3
SKS – Plenum	BB1
Workshops (Studenten):	
Die Kunst des Stürzens	Ballettsaal
Jodeln	P3
Körpertraining	Ballettsaal
Forschungstagung „Wieviel Schule braucht das Theater?“	P11

Unterkünfte:

Hotel Etap Zürich City-West

Technoparkstrasse 2, 8005 Zürich

Tel.: + 41 (0) 44 276 20 00 - Fax: + 41 (0) 44 276 20 01

Hotel ibis Zürich City-West

Schiffbaustrasse 11, 8005 Zürich

Tel.: + 41 (0) 44 276 21 00 - Fax: + 41 (0) 44 276 21 01

Information:

Zürcher Hochschule der Künste

Gessnerallee 11, CH 8001 Zürich

Servicepoint, täglich ab 10 Uhr - im Haupteingang,

Organisation:

Dr. Inge Volk,

Handy: 07 94 31 16 85

nur gültig vom 19. bis 27.06.2009

Technische Leitung:

Alex Stierli,

Handy: 07 92 20 20 92

Vorwort

SONNTAG, 21. JUNI 2009

Liebe Studierende, Dozenten und Gäste,

die Karawane ist zum zweiten Mal in Zürich angekommen. 1997 war das Theatertreffen schon einmal Gast der Züricher Hochschule für Musik und Theater, und sehr gut sind die Erinnerungen an die Gastfreundschaft, die modernen schönen Räume an der Gessnerallee, die Stadt Zürich.

Es ist tiefgreifendes geschehen seitdem, die Schweizer Hochschulen befinden sich längst in der Praxis der umgesetzten Studienreform „Bologna“ mit sehr klaren Entscheidungen und Zielsetzungen. Es wird viel Gelegenheit geben in dieser Woche des 20. Treffens, Erfahrungen auszutauschen, Wege zu beschreiben, Gemeinsamkeiten, Unterschiede - und voneinander zu lernen. Die Studierenden, die Dozenten, die Gäste. Beim Sehen der Vorstellungen, im Gespräch darüber, über das, was alle hier zusammenbringt, die Liebe zum Theater und den „Vorstellungen, was es denn sein kann und sollte und müsste“.

Vor allem ist das Treffen geprägt von den Studierenden, in ihrer Zeit, ihrem Ausdruck, ihren Fragen, ihrer Art zu denken, zu fühlen, zu spielen - ihren Vorstellungen. Die Dozenten können formen, bewegen, Augen, Ohren öffnen und was noch alles dazu gehört, aber dennoch ist es die Stunde der Studierenden und ihrer Zukunft am Theater und somit auch der Zukunft des Theaters.

Die Krise, global, international, politisch, wirtschaftlich wird das Theater beeinflussen, verändern und vielleicht auch beschränken - eine Herausforderung an uns alle.

„Die Frage nach dem Wetter von morgen ausgenommen, ist die Frage nach der Kunst von morgen die schwierigste, die ich kenne“ (Peter Hacks).

Ein inspirierendes, Vielfalt verbindendes 20. Treffen in seinen Vorstellungen und Begegnungen!

Prof. Marina Busse
Geschäftsführerin der Europäischen Theaterakademie
„Konrad Ekho“

18.30 UHR

ERÖFFNUNG

Bühne A

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Hanspeter Schwarz
Gründungsrektor der
Zürcher Hochschule der Künste

GRUSSWORTE

Dr. Sebastian Brändli
Amtschef Hochschulamt des Kantons Zürich

Reinhard Mohaupt

Bundesministerium für Bildung und Forschung
der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Hartmut Wickert

Direktor Dep. Darstellende Künste & Film der
Zürcher Hochschule der Künste

VORSTELLUNG DER JURY

Prof. Marina Busse

Geschäftsführerin der Europäischen
Theaterakademie „Konrad Ekho“ Hamburg

SONNTAG, 21. JUNI 2009

19.00 UHR ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

„Unter Palmen“

Theateraktion im Einkaufszentrum
Ein Ensembleprojekt unter Verwendung einzelner Szenen
aus Ingrid Lausund „Hysterikon“

Es spielen:

Nicolas Batthyany, David Berger, Nikolai Bosshardt, Matthias
Britschgi, Oliver Goetschel, Kathja Göhler, Marton Nagy, Sascha
Pederiva, Anja Schärer, Anna Schinz, Maxi Schmitz, Miriam Stein,
Mara Thurnheer, Jeanne Werner, Hans-Rudolph Strässler

Regie	Volker Hesse
Raum	Luana Paladino, Fjolla Rizvanolli, Manuel Babritz
Kostüm	Ciara Frey, Nicole Fuchs, Katja Müller, Franziska Waldemer, Katharina Tietze
Choreographie	Karen Behmer, Enrico Tettamanti
Sprechen	Tillmann Braun, Wanja Kröger

Produktion des 3. Jahrgangs

Premiere 15. April 2009 im Einkaufszentrum Letzipark

**21.00 UHR HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN
„KONRAD WOLF“ POTSDAM**

„Lügendespinst“

Sam Shepard (deutsch Michael Schindlbeck)

Sebastian Brandes	Jake (Mann von Beth)
Florens Schmidt	Sein Bruder Frankie
Marleen Lohse	Seine Schwester Sally
Stella Hilb	Seine Mutter Lorraine
Janin Stenzel	Beth (Jakes Frau)
Sebastian Brandes	Ihr Bruder Mike
Matthias Weidenhöfer	Ihr Vater Baylor
Alina Levshin	Ihre Mutter Meg

Regie	Lukas Langhoff
Regieassistentz, Kostüme, Bühnenbild	Monike Küssner
Licht	Konrad Kästner

S. Fischer Verlag GmbH

Produktion des 4. Jahrgangs

Premiere: 11. Juni 2009

MONTAG, 22. JUNI 2009

**18.00 UHR UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST GRAZ**

„Hamlet“

William Shakespeare (deutsch Heiner Müller)

Sebastian Weiss	Hamlet
Stefan Sieh	Claudius
Mira Tscherne	Gertrud
Thomas Klimann	Polonius
Alexander Knaipp	Laertes
Julia Apfelthaler	Ophelia
Tobias Kerschbaumer	Rosencrantz
Christine Karall	Guildenstern
Katharina Klar	Marcellus
Alexander Knaipp	Bernado
Stefan Sieh	Fortinbras
Katharina Wawrik	Schauspieler
Katharina Wawrik	1. Clown
Katharina Klar	2. Clown
Alexander Knaipp	Hauptmann

Regie	Aleksandar Popovski (Skopje)
Bühnenbild und Kostüme	Christina Romirer (Studierende des Instituts Bühnengestaltung)
Musik	Kiril Dzaikovski (Skopje)

Aufführungsrechte henschel SCHAUSPIEL, Berlin

Produktion des 3. Jahrgangs

Premiere 8. Januar 2009 im Theater im Palais

MONTAG, 22. JUNI 2009

20.00 UHR **HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER**
„FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY“ LEIPZIG

„Ego-Shooter: Generation Peer“
nach Henrik Ipsen

Es spielen:

Natalia Belitzki, Georg Boehm, Lisa Jopt, David Kosel,
Lucas Prisor, Albrecht Schuch, David Simon,
Johann David Talinski

Regie	Martina Eitner-Acheampong
Bühne	Marie Roth
Kostüme	Yvette Schuster
Video	Kai Schadeberg

Produktion des 3. Jahrgang
Premiere: 26. März 2009

22.00 UHR **HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN**

„Für eine bessere Welt“
Roland Schimmelpfennig

Es spielen:

Robert Baranowski, Simon Derksen, Jan-Philip Frank,
Newa Grahwit, Carolin Jakoby, Nadim Jarrar, Mirjam Kleber,
Judith Koch, Pascale Pfeuti, Pema Shitsetsang

Regie	Boris von Poser
Bühne/Ausstattung	Rudolf Jost
Musik und Ton	Samuel Gfeller, Stefan Karrer

S. Fischer Verlag

Produktion des Bachelorabschlussjahrgang

Premiere: 30. April 2009

Mit freundlicher Unterstützung der Friedl Wald Stiftung.

DIENSTAG, 23. JUNI 2009

18.00 UHR **MAX REINHARDT SEMINAR WIEN**

„Tango Gombrowicz“
nach den Tagebüchern von Witold Gombrowicz

Es spielen:

Bernd-Christian Althoff, Karoline Bär, Jan Cerha,
Thomas Feichtinger, Anka Graczyk, Anja-Nadine Kiesewalter,
Jenny-Ellen Riemann, Lukas Spisser, Markus Subramanian,
Wojo van Brouwer, Olga Wäscher

Regie	Mikołaj Grabowski
Bühne und Kostüme	Mascha Mazur
Tango Workshop	Carlos und Rosa Forte-Berg

Produktion des 3. Jahrgangs
Premiere: 22. Oktober 2008

20.00 UHR **FOLKWANG HOCHSCHULE**
STUDIENGANG SCHAUSPIEL ESSEN

„Geschlossene Gesellschaft“
Jean-Paul Sartre

Es spielen:

Sarah Franke, Mona Kloos, Mareike Kregel,
Franziska Schlaghecke, Christian Simon, Felix Strüven

Projektbegleitung Katharina Weishaupt

Rowohlt TB-Verlag, Hamburg

Projekt des 4. Jahrgangs

Premiere Juni 2009

DIENSTAG, 23. JUNI 2009

22.00

**UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG
ABTEILUNG FÜR SCHAUSPIEL UND REGIE**

„Auf der Greifswalder Straße“

Roland Schimmelpfennig

Nora Backhaus	Simona, Frau Teuber, Dr. Heike Teichmann
Claudia Gäbel	Maika, Dr. Birgit Schade
Arne Gottschling	Hans, 1. Rumäne, junger Mann mit Brille
Sebastian Graf	Mann ohne Hund, 2. Bauarbeiter, 3. Rumäne, Kneipenwirt im Katsky, Michael Kirillowitsch
Elisabeth Halikiopoulos	Katja, Frau mit den grünen Augen (Natalie), Schmidt
Dennis Junge	Mann mit der Kutsche, 2. Rumäne, 1. Bauarbeiter, Mann am Telefon
Lilian Mazbouh	Kiki, Frau mit den grünen Augen (Tanja), 3. Bauarbeiter, Frau von Mann ohne Hund
Alexandre Pierre	Rudolf, Dr. Ingo Hagen
Elena Schmidt	Bille, zu dünne Frau, Assistentin Saskia
Marie Schöneburg	Simona, Babsi
Regie	Peter Kleinert

S. Fischer Theater Verlag
Produktion des 4. Jahrgangs
Premiere: 12. März 2009

MITTWOCH, 24. JUNI 2009

18.00 UHR

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST STUTTART**

„Reigen“

Arthur Schnitzler

Amadeus Köhli	Soldat
Lisenka Kirkcaldy	Stubenmädchen
Cornelius Gebert	Junger Herr
Emilia de Fries	Junge Frau
Anne Leßmeister	Süßes Mädel
Felix Banholzer	Dichter
Emilia de Fries	Schauspielerin
Markus Weickert	Graf
Regie	Beat Fäh
Bühne und Kostüm	Sanna Dembowski

Produktion des 3. Studienjahres
Premiere: 17. April 2009

20.00 UHR **HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER
HANNOVER**

„Parzival“

Es spielen:
Laura Bleimund, Jenny König, Kathrin Müller,
Magdalena Steinlein, Jonathan Müller, Henning Nöhren,
Luk Pfaff, Rene Oley, Sascha Tuxhorn, Philip Wilhelmi

Regie Nora Somaini

Studierende des 6. Semesters
Premiere: 18. Juni 2009

MITTWOCH, 24. JUNI 2009

22.00

**BAYERISCHE THEATERAKADEMIE
„AUGUST EVERDING“ MÜNCHEN**

„Personenkreis 3.1“

Lars Norén

Marian Kindermann	Schauspieler
Bettina Lieder	Anna
Robert Augustin	Johan
Felix Steinhardt	Junge
Natalia Rudziewicz	Mädchen
Philipp Börner	Heiner
Luise Weiß	Lena
Gisa Flake	Schriftstellerin

Regie/Bühne	Werner Haendl
Kostüm	Alia Luque
Choreografie	Katja Wachter
Dramaturgie	Sabine Klotzsche
Licht	Bernd Gatzmaga
Maske	Bachelor-Studiengang Maskenbild

Rowohlt Theaterverlag

Produktion des 3. Jahrgangs

Premiere: 23. April 2009

DONNERSTAG, 25. JUNI 2009

18.00 UHR UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN

„CORPUS DELICTI“

Juli Zeh

Es spielen:

Ulrike Beerbaum, Pia Luise Händler, Alessa Kordeck,
Amelié Milojcic, Claire Vivianne Sobottke, Ninja Stangenberg,
Julian Francis Bisesi, Michael Golab, Johannes Kühn,
Adam Nümm

Regie	Michael Schweighöfer
Bühne und Kostüme	Anne Hölzinger

Produktion des 4. Jahrgangs

Premiere: 20. Februar 2009

DONNERSTAG, 25. JUNI 2009

20.00 UHR

**FOLKWANG-HOCHSCHULE ESSEN
STUDIENGANG SCHAUSPIEL BOCHUM**

„Komödie der Irrungen“

William Shakespeare, deutsch Eva Walch

Marie Bonnet	Luciana
Corbinian Deller	Angelo und Kurtisane
Kim Doerfel	Adriana
Christoph Jöde	Antipholus von Syrakus
Natalie Mukherjee	Dromio von Ephesus
Roman Roth	Solinus und Doktor Pinch
Verena Schulze	Dromio von Syrakus
Sebastian Zumpe	Antipholus von Ephesus

Regie Henner Kallmeyer

Verlag: Henschel Schauspiel Theater Berlin

Produktion des 4. Jahrgangs

Premiere am 5. Dezember 2008

22.00 UHR THEATERAKADEMIE HAMBURG

„Menschenfeind“

Molière

Betty Freudenberg	Célimène
Sebastian Moske	Oronte
Orlando Klaus	Alceste
Jakob Leo Stark	Philinte

Regie Nils-Peter Rudolph

Premiere 25. Februar 2009

„Botho Straußszenen“

Trilogie des Wiedersehens

Gabriel Rodriguez Silvero Richard

Groß und Klein (Der eklige Engel)

Isabell Giebeler	Lotte
Birger Frehse	Mann

Die Zeit und das Zimmer

Theresa Rose	Marie
Jakob Leo Stark	Olaf

Regie Marc Letzig

Premiere 17. Dezember 2008

Produktionen des 4. Jahrgangs

FREITAG, 26. JUNI 2009

**18.00 UHR HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER
ROSTOCK**

„Leonce und Lena“

Georg Büchner

Matthias Zajgier	Leonce
Luise Heyer	Lena
Jörg Schulze	Valerio
Helen Wendt	Rosetta
Kristina Gorjanow	Gouvernante
Nadine Rosemann	Königin Petra I-V
Simon Köslich	
Nele Niemeyer	
Stephanie Pardula	
Helen Wendt	
Regie/Bühne	Reinhard Göber

Produktion des 3. Jahrgangs

Premiere: 30. April 2009

FREITAG, 26. JUNI 2009

20.00 UHR OTTO-FALCKENBERG-SCHULE MÜNCHEN

„Richard III“

William Shakespeare, deutsch Thomas Brasch

Eike Jon Ahrens	Richard / Erster Mörder / Tyrrell
Joy Maria Bai	Richard / Zweiter Mörder / Bote
Vladimir Burlakov	Richard / Königin Margaret, Witwe von Heinrich VI / Lord Rivers
Selale Gonca Cerit	Richard / Königin Elisabeth, Edwards Frau
Simon Kirsch	Richard, Herzog von Gloster, später König Richard III
Katharina Halus	Richard / Bote
Dennis Herrmann	Richard / George, Herzog von Clarence, Richards Bruder / Richard von York
Martin Liema	Richard, Herzog von Gloster / König Richard III
Annika Olbrich	Richard / Herzog von Buckingham
Grit Paulussen	Richard / Lady Anne, später Herzogin von York
Julia Schmelzle	Richard / Herzogin von York, Richards Mutter
Jonas Schmidt	Richard / König Edward IV, Richards Bruder / Prinz von Wales
Regie	Claudia Bauer
Bühne und Kostüme	Patricia Talacko
Musik	Smoking Joe

Produktion des 3. Jahrgangs

Premiere: 13. Dezember 2008

FREITAG, 26. JUNI 2009

**22.00 UHR HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
„ERNST BUSCH“ BERLIN**

„Räuber“
Friedrich Schiller

Tilman Strauß	Karl von Moor
Sebastian Zimmer	Franz von Moor
Felix Tittel	Maximilian von Moor
Birte Schnöink	Amalia von Edereich
Claudius von Stolzmann	Spiegelberg
Grégoire Gros	Schweizer
Toni Jessen	Roller / Razmann
André Kaczmarczyk	Schufferle / Schwarz

Regie Lars Eidinger

Produktion des 3. Jahrgangs
Eine Koproduktion mit der Schaubühne
Premiere: 6. Dezember 2008

SONNABEND, 27. JUNI 2009

**18.00 UHR HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT**

„Heiße Herzen“
Liebeszenen der deutschen klassischen Literatur

Es spielen:
Katharina Hackhausen, Yevgenia Korolov, Lucie Mackert,
Victoria Schmidt, Marios Gavrilis, Leonard Hohm, Moritz
Pliquet, Raúl Semmler, Hendrik Vogt

Leitung Stephan Kimmig

Produktion des 3. Jahrgangs
Premiere: 20. Mai 2009

SONNABEND, 27. JUNI 2009

21.00 UHR ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

BEGRÜSSUNG

Prof. Hartmut Wickert

GRUSSWORT

Reinhard Mohaupt

Bundesministerium für Bildung und Forschung
der Bundesrepublik Deutschland

PREISVERLEIHUNG

**FÖRDERPREISE FÜR SCHAUSPIELSTUDIERENDE DER
BUNDESMINISTERIN FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
auf Vorschlag der Jury des Wettbewerbs
überreicht von Reinhard Mohaupt

VERLEIHUNG DES VONTABEL-PREISES

auf Vorschlag der Jury des Wettbewerbs
überreicht von Regula Brunner-Vontobel

PREIS DER STUDIERENDEN

überreicht von der Stifterin Prof. Regine Lutz

DANKESWORTE

Prof. Marina Busse

Geschäftsführerin der Europäischen
Theaterakademie „Konrad Ekhoﬀ“ Hamburg

ABSCHLUSSFEST

Leitlinien für den Bundeswettbewerb zur Förderung des Schauspielernachwuchses

1. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert im Einvernehmen mit den Ländern den alljährlich stattfindenden Bundeswettbewerb zur Förderung des Schauspielernachwuchses.
- 1.1 Vorrangige Ziele des bundesweiten Wettbewerbs sind:
 - hervorragende Ensemble- und Einzelleistungen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen,
 - den Übergang des künstlerischen Bühnennachwuchses in die berufliche Praxis zu erleichtern,
 - die Zusammenhänge von Berufsausbildung und Berufspraxis sichtbar zu machen und
 - die Öffentlichkeit auf die Bedeutung einer qualifizierten künstlerischen Berufsausbildung für das Theater und damit dessen Aufgaben in einer demokratischen Gesellschaft aufmerksam zu machen.
- 1.2 Teilnehmer des Wettbewerbs können alle Schauspielstudierenden der in der Ständigen Konferenz Schauspielerausbildung (im Folgenden SKS genannt) vertretenen Ausbildungsstätten sein. Jede teilnehmende Ausbildungsstätte kann eine szenische Arbeit (Produktion) von Schauspielstudierenden, die sich in einem höheren Semester befinden sollen, zum Wettbewerb vorschlagen. Die Ausbildungsstätten bestimmen eigenverantwortlich das interne Auswahlverfahren. Eine mehrmalige Teilnahme von Schauspielstudierenden soll nur in Ausnahmefällen möglich sein.
- 1.3 Außer den Mitwirkenden in einer Produktion können die Ausbildungsstätten auch weitere Schauspielstudierenden zur Teilnahme am praktischen Erfahrungsaustausch während des Treffens benennen. Die Gesamtzahl der daran teilnehmenden Dozentinnen, Dozenten und Studierenden kann (bezogen auf Inhalte und Veranstaltungen sowie das Finanzvolumen) detailliert bestimmt werden.
- 1.4 In den Wettbewerb können Ensemble- und Soloproduktionen eingebracht werden.
- 1.5 Im Zusammenhang mit dem Wettbewerb wird alljährlich ein „Schauspielstudierenden – Theatertreffen“ der öffentlichen Schauspielerausbildungsstätten durchgeführt, bei dem alle für den Wettbewerb gemeldeten Produktionen vorgestellt werden. Das alljährliche Treffen dient vor allem:
 - dem praktischen Erfahrungsaustausch in Seminaren, Workshops und Arbeitsgesprächen der Schauspielstudierenden und Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer untereinander und mit Schauspielerinnen, Schauspielern, Regisseurinnen, Regisseuren, Autorinnen, Autoren, Dramaturginnen und Dramaturgen aus der Berufspraxis,
 - der Auseinandersetzung mit den technisch-ästhetischen Medien und
 - der Abstimmung der Weiterentwicklung des Wettbewerbs mit der SKS;
 - im Rahmen des Treffens findet die Mitgliederversammlung der SKS statt.
2. Träger des Wettbewerbs ist bis auf weiteres die Europäische Theaterakademie "Konrad Ekhof" GmbH Hamburg, deren Geschäftsführer für die Planung und Durchführung des Treffens entsprechend den Rahmenvorgaben des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Expertenkommission der SKS verantwortlich ist.
3. In einem mindestens alljährlich stattfindenden Gespräch zwischen dem Vorstand der SKS, dem Geschäftsführer und dem einladenden Bundesministerium für Bildung und Forschung werden alle grundsätzlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb, wie u.a. Programmplanung, Wahl des Veranstaltungsortes, Zusammensetzung der Jury, Art der Vergabekriterien beraten und ein allgemeiner

Erfahrungsaustausch über Ausbildungsfragen, Nachwuchsförderung, Probleme des Arbeitsmarktes durchgeführt.

4. Zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses, insbesondere zur Erleichterung des Übergangs in die künstlerische Praxis, stiftet die Bundesministerin für Bildung und Forschung jährlich Preise für hervorragende künstlerische Leistungen in Höhe von insgesamt € 20.000,-. Der Preis erhält den Namen:

Förderpreis für Schauspielstudierende der Bundesministerin für Bildung und Forschung

5. Für die Verleihung der Förderpreise gelten folgende Richtlinien.
- 5.1 Träger eines Förderpreises können Schauspielstudierenden-Ensembles oder einzelne Schauspielstudierende sein, deren künstlerische Leistung besonders förderungswürdig ist und in deren Produktion zum Ausdruck kommt, dass auch bedeutsame künstlerische Anstöße von ihnen zu erwarten sind.
- 5.2 Der künstlerische Beitrag darf nicht länger als 60 Minuten sein. Bei Überschreitung der Dauer wird die Aufführung abgebrochen und der Beitrag durch die Jury nicht bewertet.
- 5.3 Durch die Verleihung des Förderpreises sollen die Empfänger die Möglichkeit erhalten, sich künstlerisch weiter zu entwickeln.
- 5.4 Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine Verleihungsurkunde sowie einen Betrag in bar, der im Falle einer Einzelleistung 4.000 € nicht überschreiten soll.
- 5.5 Eine unabhängige Jury wählt aus dem Kreis der am Wettbewerb teilnehmenden Produktionen die Preisträgerinnen bzw. Preisträger aus. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 5.6 Die Jury besteht aus fünf Personen, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung auf Vorschlag der Ausbildungsstätten benennt. Die Jury soll sich u.a. zusammensetzen aus Schauspielerinnen, Schauspielern, Regisseurinnen, Regisseuren, Theaterleiterinnen, Theaterleitern, Theaterkritikerinnen oder Theaterkritikern. Ausnahmsweise kann der Jury ein Mitglied einer Ausbildungsstätte angehören, vorausgesetzt, diese hat selber keinen Beitrag zum Wettbewerb angemeldet. Der Geschäftsführer der Europäischen Theaterakademie "Konrad Ekhof" GmbH Hamburg als Veranstalter schlägt den teilnehmenden Institutionen eine Liste mit Jurymitgliedern vor. Diese Liste, ggf. durch mehrheitlich gefasste Änderungsvorschläge ergänzt, soll dem Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland zur Ernennung vorgeschlagen werden.
- 5.7 Die Preisverleihung erfolgt anlässlich der Abschlussveranstaltung des Treffens durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland.
- 5.8 Weitere Preise können von anderen Institutionen und Personen auf der Grundlage von Vereinbarungen mit der Europäischen Theaterakademie und in Abstimmung mit dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der SKS gestiftet werden.
6. Das Treffen sollte nach Möglichkeit an jährlich wechselnden Orten stattfinden. Die Länder werden gebeten, sich darum zu bemühen, die im Wettbewerb gezeigten Produktionen in anderen Städten vorzustellen.
7. Das Treffen wird in einer Dokumentation festgehalten und ausgewertet. Der Geschäftsführer der Europäischen Theaterakademie "Konrad Ekhof" GmbH Hamburg trägt, in Zusammenarbeit mit der Expertenkommission der SKS für die Dokumentation die Verantwortung. Es wird angestrebt, dass während des Treffens alle Produktionen durch Video aufgezeichnet werden.
8. Für den Fall, dass die Leitlinien einer wesentlichen Änderung bedürfen, lädt das Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland die Vorstandsmitglieder der SKS und die Europäische Theaterakademie „Konrad Ekhof“ GmbH Hamburg nach Bonn ein.

Zeit	Sonntag 21. Juni 09	Montag 22. Juni 09	Dienstag 23. Juni 09	Mittwoch 24. Juni 09	Donnerstag 25. Juni 09	Freitag 26. Juni 09	Sonnabend 27. Juni 09	
10.00-11.00 11.15-13.00 (Studierende)				Körpertraining (Ballreitsaal) Gesprächskreis – Studierende (Raum: BB2)				
09.00-13.00 (DozentInn)	Anreise	11.00 Dozentengespräch „Kennenlernen (Raum P3)“	9.30 – 13.00 Forschungsstagung Institut für Performing Arts and Film „Wieviel Schule braucht das Theater?“ (Raum P11)				9.00 – 10.30 SKS-Vorstand (K1) 11.00-13.00 SKS-Plenum (BB1)	10.00 SKS – Expertengespräch (P3)
13.00-14.00			Demonstration Master Campus Schweiz (Bühne B)		Demonstration Theaterpädagogik / Film (Bühne B)		Mittagessen im Zell-Restaurant Außer Konkurrenz (Bühne B) - zeitgleich mit: Workshop A: „Die Kunst des Stürzens“ (Ballreitsaal) / Workshop B: „Jodeln“ (P3)	
14.30-16.30				17.00 Apéro				
17.30-18.00				18.30 Eröffnung <i>Bühne A</i>				
18.00-19.00	Vorstellung 1 Zürich	Vorstellung 3 Graz	Vorstellung 6 Wien	Vorstellung 9 Stuttgart	Vorstellung 12 Berlin, Udk	Vorstellung 15 Rostock	Vorstellung 18 Frankfurt	
19.00-20.00	Vorstellung 1 Zürich			Abendessen / Umbau				
20.00-21.00	Abendessen / Umbau	Vorstellung 4 Leipzig	Vorstellung 7 Essen	Vorstellung 10 Hannover	Vorstellung 13 Bochum	Vorstellung 16 München, O.F.	Gesprächskreis Studierende <i>Bühne B</i>	
21.00-22.00	Vorstellung 2 Potsdam			Pause / Umbau				
22.00-23.00		Vorstellung 5 Bern	Vorstellung 8 Salzburg	Vorstellung 11 München, Bayerische	Vorstellung 14 Hamburg	Vorstellung 17 Berlin, Ernst-Busch	Preisverleihung Abschlussfest	
ab 23.00			Barbetrieb mit DJ täglich bis 3.00 Uhr (Podium)					

Technische Einrichtungen für die Vorstellungen:

Sonntag 12.00-15.00 Uhr → 21.00 Uhr Vorstellung
15.00-18.00 Uhr → 19.00 Uhr Vorstellung

Montag bis Freitag

8.30-11.30 Uhr → 20 Uhr-Vorstellung
11.30-14.30 Uhr → 22 Uhr-Vorstellung
14.30-17.30 Uhr → 18 Uhr-Vorstellung

Sonnabend:

14.30-17.30 Uhr → 18 Uhr-Vorstellung